

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 90 (2003)
Heft: 9: Die Jungen = Les jeunes = The young ones

Artikel: Facts
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-67128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Facts

Wer sich bei Architekten umhört, stösst mitunter auf Klagen. Das Umfeld für die Ausübung des Berufs sei nicht gerade rosig, die Verfahren für Bauvergaben zuweilen mühsam, die Konkurrenz gross und die Anforderungen, denen Architekten genügen müssten, hoch. Einige schlagen sich durch, andere brillieren mit Erfolg, viele proben den Durchbruch und warten auf bessere Zeiten. Wie auch immer Architekten ihre Aufträge akquirieren, als «Dienstleister», als «Künstler», «Handwerker» oder «Manager», eines steht fest: Es gibt einen Markt, es gibt gesellschaftliche, demografische, wirtschaftliche und bildungspolitische Entwicklungen, denen sich der Berufsstand eingeschrieben sieht.

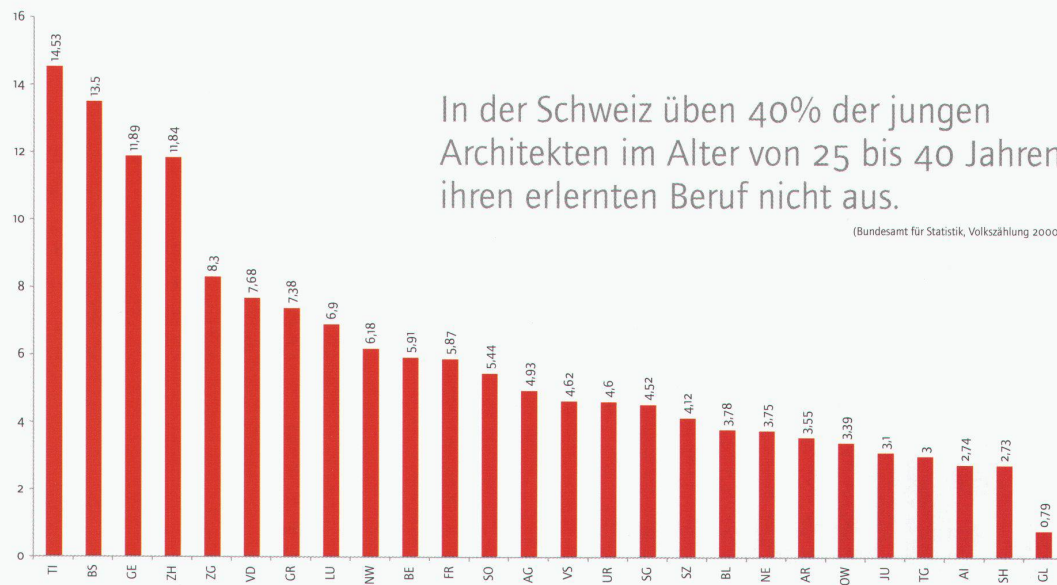
Als bewusst kaum kommentiertes Rohmaterial präsentieren wir eine kleine Auswahl an statistischen Werten und Erhebungen aus unterschiedlichen Bereichen. Sie mögen das Umfeld illustrieren, in dem sich nicht nur junge Architekturbüros zurecht finden müssen. (nc)

Bibliographie:

André Ducret, Claude Grin, Paul Marti, Ola Söderström, Architecte en Suisse, Enquête sur une profession en chantier, collection Le savoir suisse 6 (Presses polytechniques et universitaires romandes), Lausanne 2003. Internet: CH: Bundesamt für Statistik, www.statistik.admin.ch – Staatssekretariat für Wirtschaft seco, www.seco-admin.ch
D: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, www.abis.iab.de – Bundesanstalt für Arbeit, www.arbeitsamt.de

Junge Architekten in der Schweiz, 25–29 Jahre, Angaben pro 10 000 Einwohner

Daten: Bundesamt für Statistik, Volkszählung 2000

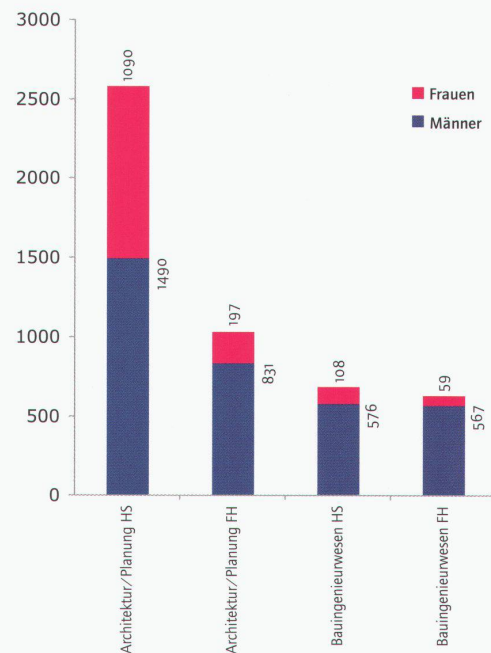


In der Schweiz üben 40% der jungen Architekten im Alter von 25 bis 40 Jahren ihren erlernten Beruf nicht aus.

(Bundesamt für Statistik, Volkszählung 2000)

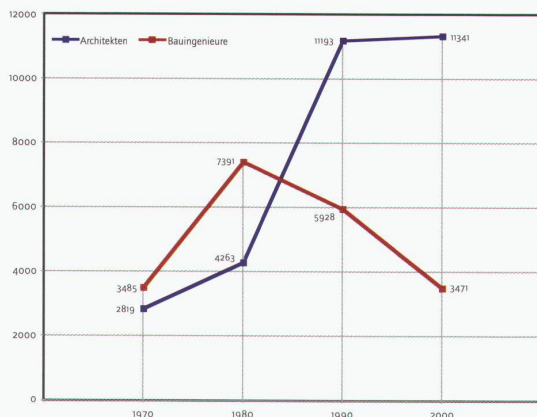
Studierende an schweizerischen Hochschulen und Fachhochschulen 2002/2003

Daten: Bundesamt für Statistik



Architekten – Bauingenieure 1970–2000

Daten: Bundesamt für Statistik



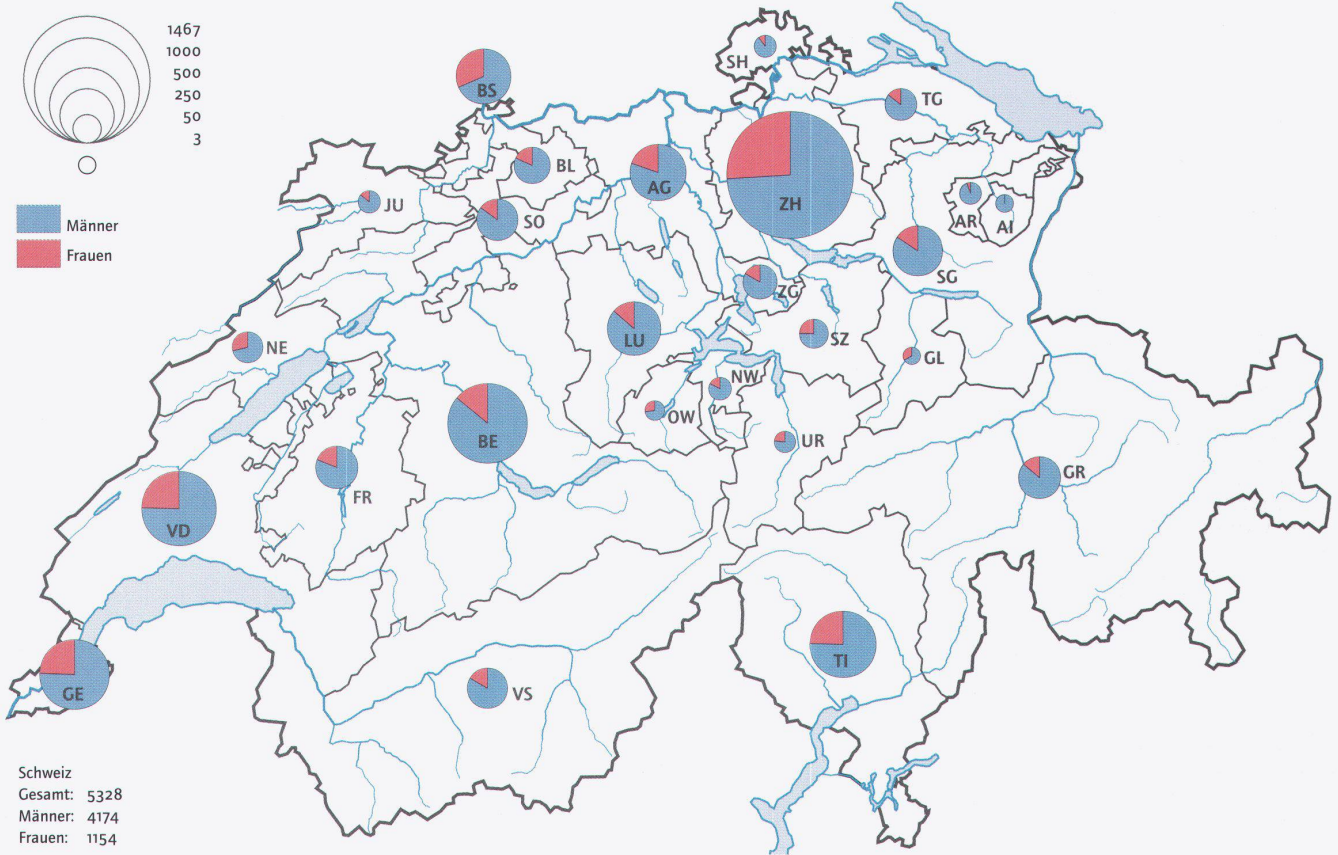
Juni 2003:
In der Schweiz
sind 562
arbeitslose
Architekten/
Ingenieure
gemeldet.

(SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft, Pressemitteilung vom 8. Juni 2003)

Junge Architekten 2000

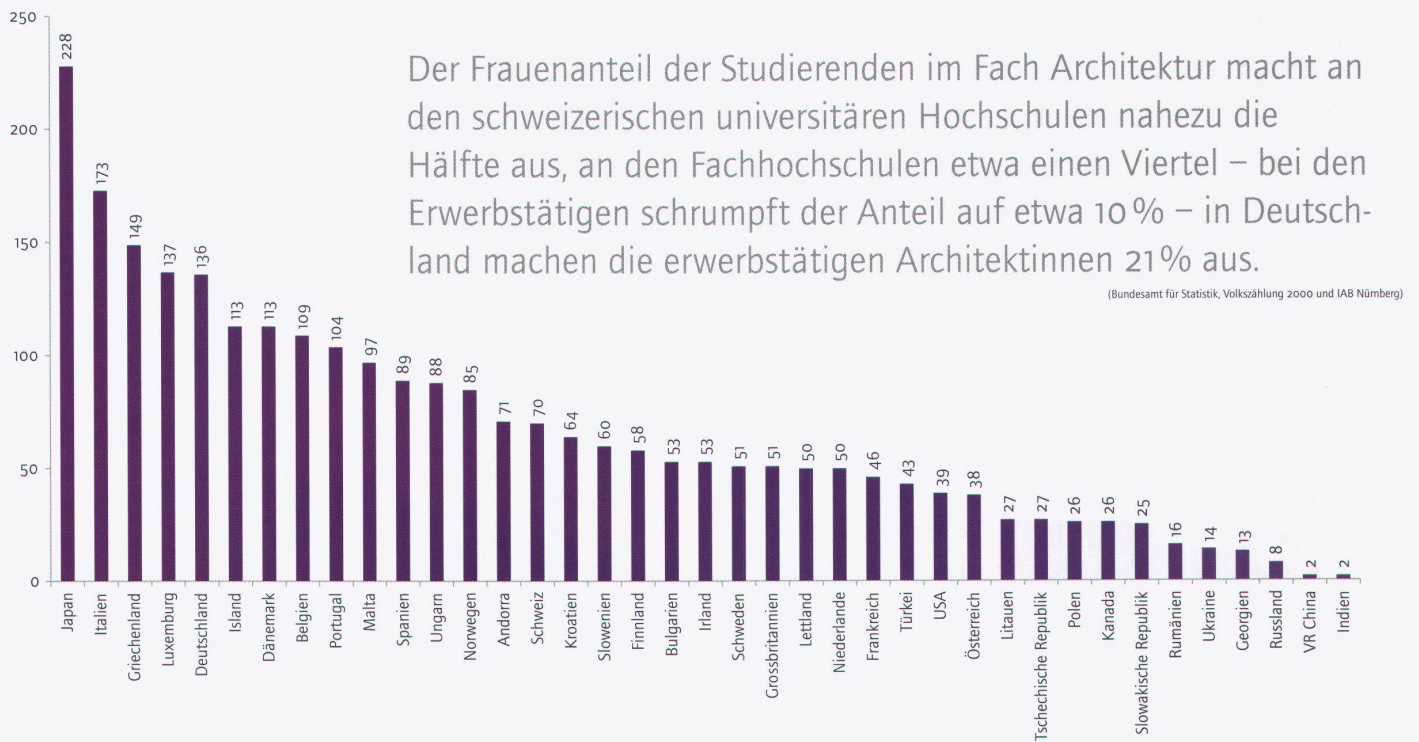
Altersgruppe 25 bis 39 Jahre, nach Geschlecht und Kantonen

BFS, Themakarte, Neuchâtel 2003, Quelle: Eidgenössische Volkszählung 2000, BFS



Architektendichte, Architekten pro 100 000 Einwohner

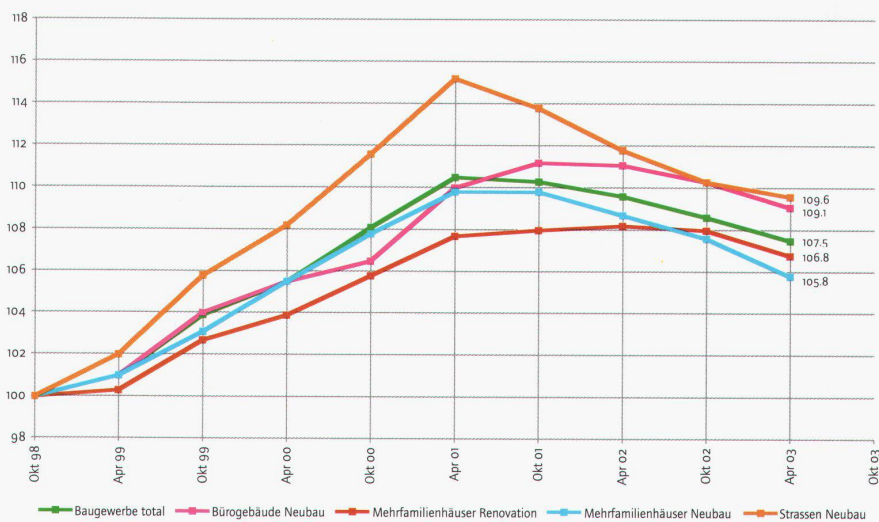
Daten: Collegi d'Arquitectos de Catalunya; www.doac.net./international/praprof_w.htm



Seit 1980 sind durchschnittlich und jährlich mehr als drei Viertel aller neu erstellten Gebäude mit Wohnungen Einfamilienhäuser. Fast die Hälfte aller neu erstellten Wohnungen befinden sich in Einfamilienhäusern. (Bundesamt für Statistik)

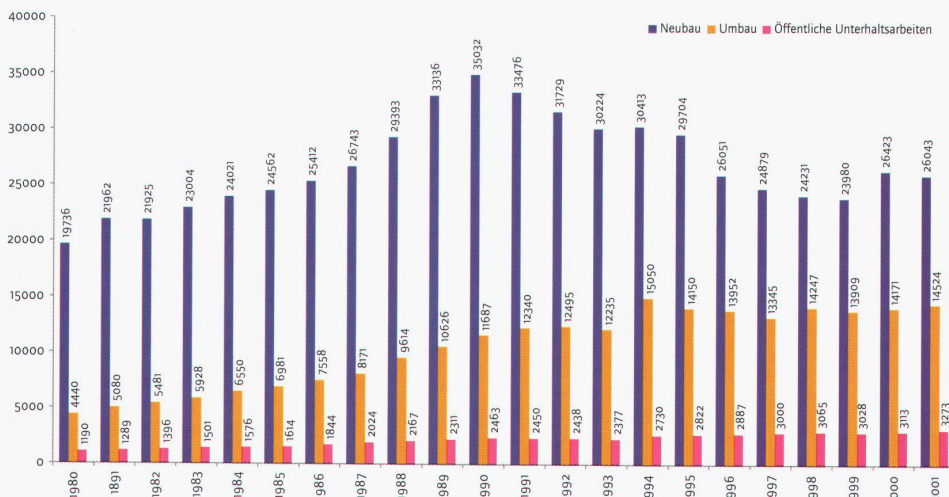
Schweizer Baupreisindex, 1998–2003

Index Oktober 1998 = 100, Daten: Bundesamt für Statistik



Bauausgaben in der Schweiz 1980–2001 in Mio Fr.

Daten: Bundesamt für Statistik



In der Schweiz wird für Siedlungen und Verkehrsanlagen nach wie vor jede Sekunde ein Quadratmeter verbaut. Gleichzeitig werden im ganzen Land zehn Millionen Quadratmeter Industrie- und Gewerbeflächen nicht mehr gebraucht und warten auf eine neue Nutzung.

(SIA bwl-Fachartikel vom 30.10.2002)

Wettbewerbe und öffentliche Bauinvestitionen in der Schweiz

Aus Wettbewerben hervorgegangene Investitionen der öffentlichen Hand, prozentual zu den gesamten Bauinvestitionen nach Kantonen, basierend auf der Auswertung von 4308 Wettbewerben im Zeitraum 1985–1998

Daten aus der Studie «Wettbewerbswesen in der Schweiz», Professur für Architektur und Baurealisation Prof. Paul Meyer-Meierling ETHZ 1998

